

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dunkel gehüllt. Aus den spärlichen Aussagen einzelner Gefangenen, die da und dort eine der vermischten Divisionen gesehen haben wollen, ist kein klares Bild zu gewinnen. Der französische Generalissimus wird es wohl auch vermeiden, durch zu frühzeitige Massierung seiner Angriffstruppen unsere Aufmerksamkeit auf die Stellen der Front zu lenken, an denen er den Durchbruch wagen will.

Jedoch andere Anzeichen sind es, die schon lange vor Beginn des Angriffs darauf hinweisen, daß es die alten blutgetränkten Schlachtfelder der Champagne und von Loretto—Arras sind, auf denen Franzosen und Engländer nochmals versuchen wollen, den Ausgang des Krieges zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Entfaltet schon auf der ganzen Westfront überhaupt die gegnerische Artillerie von Ende Juli ab eine lebhaftere Tätigkeit, so sind es doch gerade wieder diese beiden Stellen, an denen sie ihre Wirksamkeit plötzlich ganz auffallend steigert. Von vielen Punkten, an denen bisher keine feindlichen Batterien standen, setzt plötzlich Artilleriefeuer ein. Eine große Zahl neuer Batterien muß der Feind hier in Stellung gebracht haben. Von Mitte August an beginnt unter Ausnutzung von Flieger- und Fesselballonbeobachtung das planmäßige Einschießen. Bei klarem Wetter